

STARK ANZIEHEND

Neutralität, Agilität und Dynamik gehören zu den größten Stärken des magnetostatischen Wandlerprinzips. Die Kopfhörer von Mr. Speakers und O'Bravo nutzen diese Treibertechnik und imponieren mit vielen weiteren Klangqualitäten.

■ Test: Alexandros Mitropoulos, Christine Tantschinez



TEST

Highendige magnetostatische Kopfhörer

MR. SPEAKERS ETHER	1900 €
O' BRAVO ERIB-2A	700 €

Mr. Speakers Ether **1900 Euro**

 Gewicht 315 g
  Wirkungsgrad 95,5 dB
  Impedanz 24,5Ω
  Freisprechfunktion nein

Als ohrmschließender Magneto-stat aus den USA wird es der Ether von Mr. Speakers – was für ein verwirrender Name für einen Kopfhörer-Hersteller – freilich nicht einfach haben. Ein ständiger Vergleich mit den Modellen von Audez'e, ebenfalls aus Amerika und dem magnetostatischen Prinzip folgend, drängt sich quasi auf. Der Ether bewegt sich sogar in der selben Preisklasse wie beispielsweise ein LCD-X: 1900 Euro will der Newcomer Mr. Speakers für sein Flaggschiff haben. Materialgüte und Verarbeitungsqualität befinden sich auf höchstem Niveau und der Tragekomfort ist einfach phänomenal. Das liegt hauptsächlich am relativ niedrigen Gewicht des Ether – ein LCD-3 wiegt etwa das Doppelte – und an der Bügelkonstruktion. Die besteht aus einer ultra-flexiblen und sehr leichten Nickel-Aluminium-Mischung, die sich ohne zu drücken perfekt an die Kopfform anpasst. Die traumhaft-weichen Ohrpolster erreichen mit ihrer Geometrie zugleich eine gute passive Isolierung vor Außenlärm. Die Außenschalen der Hörrmuscheln sind in einem attraktiven und makellos lackierten Rot gehalten.

Die Konstruktion der im Ether benutzten Magnetostaten ist ungewöhnlich wie einfallsreich. Die Amerikaner nutzen keine flachen Folien für die Schallwandlung sondern Modelle, die wie ein zickzackgefaltetes Stück Papier geprägt sind. Der Nachteil einer planen Folie ist – so die Amerikaner –, dass sie sich wegen der fixierten Enden nie gleichmäßig bewegt sondern stets leicht biegt. Die Mr. Speakers-Folien können eine symmetrisch-lineare Bewegung wegen der durch die Prägung entstehende größere Fläche ausgleichen.

Brachte die Akkorderon-Folie etwas? Aber hallo! Besonders bei Singer/Songwriter-Nummern fiel der überragend detaillierte und gleichzeitig enorm lockere Hochtton auf: Details vermochte der amerikanische Kopfhörer zwar mit grandioser Feinzeichnung abzubilden – wahrte dabei aber stets eine beeindruckende Leichtfüßigkeit.

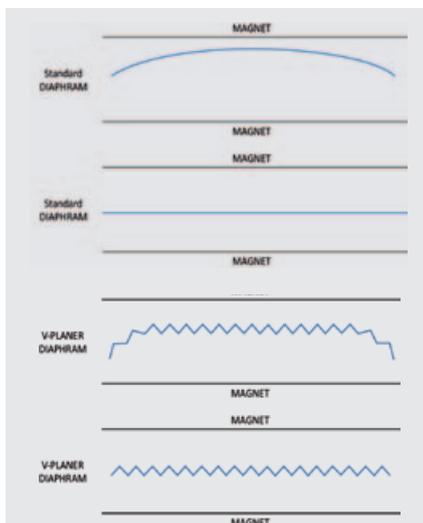
Im Mittelton-, und Präsenzbereich besaß der Ether ebenfalls etwas ursympathisches Entspanntes: Jeff Cascaros Stimme bei „Holler“ (vom Sampler „The Soul Sessions“) wirkte klar akzentuiert und strotzte vor Farben. Diesen Elan und diese Farbenbracht konnte ein LCD-X zwar ebenso authentisch bieten, tendenziell sogar schon bei niedrigeren Pe-

geln, besaß dabei aber nicht die Lockerheit des Mr. Speakers.

Im untersten Frequenzspektrum gelang es dem Ether nicht nur tief in den Basskeller zu steigen, sondern selbst bei Synth-Bässen (etwa bei Consoles „My Dog Eats Beats“, aus „Rocket In The Pocket“) einen präzisen und facettenreichen Tieftton zu kreieren. Hinzu kam, dass Pegelfestigkeit wohl zweiter Vorname des Ether war und er irrwitzige Lautstärkereserven im Angebot hatte. Von Rock, Pop und Folk bis Jazz oder Klassik überzeugte dieser Kopfhörer „Made in America“ in jedem Genre und gefiel als sympathisches und entspanntes Multitalent. /am

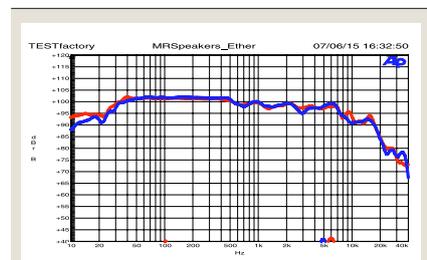


MIT DABEI: Das symmetrische Kabel gibt es wahlweise mit 3,5mm- oder 6,3mm-Klinkeinstecker – oder mit XLR-Stecker.



Die geprägte Folie des V-Planar-Treibers bewegt sich gleichmäßig, wohingegen Standard-Modelle wegen ihrer Fixierung sich immer leicht biegen.

MESSLABOR



Bis etwa 8 kHz weist der Ether einen mustergültig-linearen Frequenzgang auf. Danach fallen die Schalldruckkurven leicht gen Hochtton ab (Abb. 1). Sensationell saubere Klirramplitudenmessung – selbst weit über 100dB ist quasi kein Klirr messbar!

STECKBRIEF

Hersteller	Mr. Speakers
Vertrieb	Higoto
www	higoto.de
Preis	1900 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Gewicht	315 Gramm
Zubehör	Etui, Stoffhülle, 1,8m-Kabel

AUDIOGRAMM

	<ul style="list-style-type: none"> Detailreich und dennoch angenehm locker. Sehr dynamisch. Hohe Pegelreserven. –
Klang	95
Verarbeitung	überragend
KLANGURTEIL	95 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG	SEHR GUT

Obravo ERIB-2A **700 Euro**

 Gewicht 35 g
  Wirkungsgrad ?? dB
  Impedanz 16Ω
  Freisprechfunktion ja



VARIANTEN-REICH: Neben der Aluminium-Variante wird es auch eine mit Holzkörper (900 Euro) und im Keramik-Chassis geben (1100Euro)



Erinnern Sie sich noch an den Obravo H-AMT 1? Der erste Koax-Kopfhörer mit Air Motion-Hochtöner im unwiderstehlichen Seventies-Look und luftig-lustvollen Klang begeisterte die Redaktion in der Ausgabe 1/2015 – und weltweit viele Fans. Jetzt hat David Teng, Chef und Mastermind hinter Obravo, den Magnetostat-Treiber sogar noch weiter geschrumpft – auf gerade mal acht Millimeter – und zusammen mit einem 10-Millimeter-Neodym-Woofer als exotisches und weltweit einzigartiges Koax-Sandwich in einen In-Ear verbaut. Auf der High End im Mai diesen Jahres war der Prototyp nur unter der Hand zu bewundern. Umso schöner dann die Überraschung für mich, ein Luftpostpäckchen direkt aus Taiwan mit dem ersten Testsample auf dem Schreibtisch zu finden – und damit das perfekte Objekt für meinen allerletzten Test in der AUDIO.

Die weltweit zum Patent angemeldete Konstruktion aus vermutlich kleinstem Magnetostat-Hochtöner der Welt im Koax-Aufbau mit einem elektrodynamischen Woofer ist in jedem Aspekt einfach ungewöhnlich. Schon allein äußerlich lässt sich der Kopfhörer – wie schon sein großer Bruder H-AMT 1 - nicht mit anderen in eine Schublade stecken. Statt möglichst klein, unauffällig und in Kunststoff gehüllt wie die meisten In-Ears ist der ERIB-2A groß, steckt in einem glänzenden Alugehäuse mit rückwärtiger Holzschallwand samt Reflexöffnungen für den Koax-Bass und führt ein abschraubbares Kabel mit. Schwer oder gar unbequem aber ist er nicht – die in drei Größen wählbaren Schaumstoff-Überzieher von Comply polstern den

Hörer für einen sicheren und komfortablen Sitz im Gehörgang gut aus und schließen ihn dabei effektiv ab, was besonders dem Bass entgegen kommt. Mit wenig Aufwand sorgte der kleine Treiber so für großen Tiefton – kräftig, knochentrocken und präzise. Vom Dance-Funk-Stück „Lose Yourself to Dance“ von Daft Punk bis hin zum swinging „Almost like being in love“ von Joe Stilgrove war es ein Genuss, dem Basslauf zu folgen, stets fein differenzierbar als Kontrabass, Bassgitarre, Drums oder Kickdrum. Zudem stahl er nicht dem Rest der Besetzung die Schau, im Gegenteil. Der Magnetostat-Hochtöner konnte sich durch die Tieftonunterstützung seines elektrodynamischen Kompanion entfalten, ohne Körper und Rhythmus zu vernachlässigen. Wie schon dem großen HAMT-1 gelang es auch dem ERIB-2A, die Musik mit einer berausenden Leichtigkeit, losgelöst vom physikalischen Ort mit feinsten Details und absolut stimmiger Abbildung in eine Art persönliche Blase um den Hörer zu projizieren – luftig, natürlich und absolut harmonisch. Der ERIB-2A vereint im kleinstmöglichen Gehäuse die lebendige Transparenz eines Magnetostaten mit dem Punch und Körper eines dynamischen Treibers. Danke, David, für diesen schönen letzten Test! /ct



STECKBRIEF

Hersteller	Obravo (Stymax)
Vertrieb	Robert Ross Audiophile
	Produkte
www	obravo.de
Preis	700 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Gewicht	35 Gramm
Zubehör	Tasche, Schaumstoff-Polster in drei Größen, abnehmbare Kabel, 6,3mm-Klinkenadapter

AUDIOGRAMM

	<ul style="list-style-type: none"> ➕ Luftig, harmonisch, räumlich, mit sauberem, stabilem Bass ● -
Klang	90
Verarbeitung	überragend
KLANGURTEIL	90 PUNKTE
PREIS/LEISTUNG	ÜBERRAGEND

MESSLABOR

Wegen des Umzugs des Messlabors von Stuttgart nach Haar konnte dieser Kopfhörer leider nicht mehr gemessen werden.